



Gemeindeversammlung
vom 12. Juni 2017

Antrag des Gemeinderates

1 Finanzen
Jahresrechnung 2016

1 Finanzen

Jahresrechnung 2016

Antrag

1. Die Rechnung 2016 wird bei folgenden Schlussbeträgen genehmigt:

Laufende Rechnung

Aufwand	Fr.	124'863'439.19
Ertrag	Fr.	123'723'185.46
Aufwandüberschuss	Fr.	1'140'253.73

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Ausgaben	Fr.	17'345'129.46
Einnahmen	Fr.	2'045'495.06
Nettoinvestitionen	Fr.	15'299'634.40

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Ausgaben	Fr.	31'029.15
Einnahmen	Fr.	9'186'000.00
Nettoveränderung	Fr.	9'154'970.85

Bestandesrechnung

Aktiven und Passiven je	Fr.	156'849'515.99
-------------------------	-----	----------------

2. Der Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung von Fr. 1'140'253.73 wird dem Eigenkapital entnommen. Dieses beträgt neu Fr. 83'216'470.00.
-

Die Vorlage in Kürze

Die Laufende Rechnung 2016 der Gemeinde Stäfa weist bei einem Aufwand von 124,8 Mio. Franken und einem Ertrag von 123,7 Mio. Franken einen Aufwandüberschuss von 1,1 Mio. Franken aus. Das Budget sah einen Gewinn von 1,6 Mio. Franken vor. Die Rechnung schliesst damit 2,7 Mio. Franken schlechter ab als geplant.

In der Hauptsache ist das negative Ergebnis 2016 auf tiefere Steuereinnahmen zurückzuführen. Die strukturelle Situation und insbesondere die finanziellen Aussichten der Gemeinde bleiben damit schwierig. Die Finanzpolitik, wie sie der Gemeinderat bereits seit mehreren Jahren verfolgt, ist aufgrund der immer noch ungenügenden Rahmenbedingungen notwendig und wird darum unverändert weitergeführt.

Laufende Rechnung

Statt des budgetierten Ertragsüberschusses von 1,6 Mio. Franken präsentiert sich die Laufende Rechnung 2016 mit einem Aufwandüberschuss. Dieser beträgt 1,1 Mio. Franken und bedeutet eine Verschlechterung des Rechnungsergebnisses gegenüber dem Budget um 2,7 Mio. Franken. Der Grund: Im Vergleich zum Budget wurden bei den Gemeindesteuern Mindererträge von rund 2,7 Mio. Franken verbucht. Die betrieblichen Ausgaben sind demgegenüber praktisch überall im Rahmen des Budgets geblieben. Der Gemeinderat ist erfreut über die einmal mehr unter Beweis gestellte Ausgabendisziplin der Verwaltung bei den von der Gemeinde beeinflussbaren Kosten. Eine Analyse des Personal- und Sachaufwandes zeigt, dass die im Februar 2015 vorgestellte und im Grundsatz auf vier bis fünf Jahre angelegte Finanzpolitik des Gemeinderates Wirkung zeigt. Die grösste Budgetabweichung mit einer Zunahme von einer halben Million Franken gegenüber dem Budget ist im Bereich Gesundheit (Pflegefiananzierung) festzustellen. Dieser markante Kostenanstieg ist von Entscheiden des Kantons abhängig und steht damit ausserhalb des Einflussbereiches der Gemeinde.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 15,3 Mio. Franken aus. Gemäss Urteil des Verwaltungsgerichts des Kantons Zürich vom 27. Juli 2016 mussten die Darlehen von 9,1 Mio. Franken an die Spital Männedorf AG vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen überführt werden. Ohne die Berücksichtigung dieser Darlehen beträgt der Anteil der steuerfinanzierten Investitionen nur 1,3 Mio. Franken und liegt damit weit unter dem ohnehin schon stark reduzierten Investitionsbudget von 2,6 Mio. Franken. Die auf dem Verwaltungsvermögen resultierenden ordentlichen Abschreibungen zu Lasten der Laufenden Rechnung beliefen sich auf 7,2 Mio. Franken

und lagen um 0,3 Mio. Franken unter dem budgetierten Betrag. Darüber hinaus wurden wie im Budget vorgesehen freiwillige Abschreibungen von 1,8 Mio. Franken in den gebührenfinanzierten Bereichen Energie und Wasser getätigt.

Bestandesrechnung

Die Bestandesrechnung weist per Ende 2016 eine solide Struktur auf. Mit 74,3 Mio. Franken besitzt Stäfa ein beträchtliches Finanzvermögen, das sich im Wesentlichen auf 1,8 Mio. Franken flüssige Mittel, 7,1 Mio. Franken kurzfristig realisierbare Guthaben, 2,3 Mio. Franken Darlehen sowie 62,4 Mio. Franken Liegenschaften und Grundstücke aufteilt. Das Nettovermögen (Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital und Verrechnungen) nahm um 15,8 Mio. Franken auf 8,1 Mio. Franken ab. Bei 14'233 Einwohner in Stäfa berechnet sich somit ein Wert von 570 Franken je Einwohner (Vorjahr 1'690 Franken). Ende 2015 bestanden noch vier längerfristige verzinsliche Darlehensverpflichtungen in Gesamthöhe von 42,3 Mio. Franken. Zusammen mit der Entnahme von 7,3 Mio. Franken Bewertungsverlust aus Neubewertung des Grundeigentums im Finanzvermögen sinkt das Eigenkapital von 91,6 Mio. Franken um 8,4 Mio. Franken auf 83,2 Mio. Franken.

Beleuchtender Bericht

1. Gesamtergebnis

Die Jahresrechnung 2016 zeigt inklusive Abwasser, Abfallbeseitigung und Gemeindewerke folgendes Ergebnis:

Laufende Rechnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Abw
Aufwand	124'863'439.19	116'219'000	8'644'439.19
Ertrag	-123'723'185.46	-117'870'000	-5'853'185.46
Aufwandüberschuss	1'140'253.73	-1'651'000	2'791'253.73

IR Verwaltungsvermögen	Rechnung 2016	Budget 2016	Abw
Ausgaben*	17'345'129.46	8'545'000	8'800'129.46
Einnahmen	-2'045'495.06	-1'350'000	-695'495.06
Nettoinvestitionen	15'299'634.40	7'195'000	8'104'634.40
Politische Gemeinde i.e.S.	10'393'836.63	2'595'000	7'798'836.63
Abwasser	817'296.33	650'000	167'296.33
Abfallbeseitigung	0.00	0	0.00
Gemeindewerke	4'088'501.44	3'950'000	138'501.44
Nettoinvestitionen	15'299'634.40	7'195'000	8'104'634.40

IR Finanzvermögen	Rechnung 2016	Budget 2016	Abw
Ausgaben	31'029.15	1'350'000	-1'318'970.85
Einnahmen*	-9'186'000.00	0	-9'186'000.00
Nettoveränderung	-9'154'970.85	1'350'000	-10'504'970.85

* Inkl. einmaliger Sondereffekt 9,186 Mio. Franken Darlehen Spital Männedorf AG.

2. Zusammenfassung Rechnung 2016

	Rechnung 2016	Budget 2016	Abw	in %
0 Finanzen	854'251.10	738'000	116'251.10	16%
1 Führung & Verwaltung	3'220'357.75	3'264'000	-43'642.25	-1%
2 Schule	21'795'463.01	21'277'000	518'463.01	2%
3 Hochbau & Liegenschaften	4'510'903.03	4'606'000	-95'096.97	-2%
4 Tiefbau	3'252'567.82	3'442'000	-189'432.18	-6%
5 Sicherheit	1'619'255.47	1'604'000	15'255.47	1%
6 Vormundschaft	2'818'050.82	2'859'000	-40'949.18	-1%
7 Gesundheit	5'454'297.49	5'000'000	454'297.49	9%
8 Fürsorge	6'130'438.34	6'594'000	-463'561.66	-7%
Politische Gemeinde i.e.S.	49'655'584.83	49'384'000	271'584.83	1%
45 Abwasser	-783'328.45	-910'000	126'671.55	-14%
75 Abfallbeseitigung	97'671.68	226'000	-128'328.32	-57%
9 Gemeindewerke	-2'471'007.84	-1'636'000	-835'007.84	51%
Betriebsergebnis	46'498'920.22	47'064'000	-565'079.78	-1%
Finanzergebnis	-873'363.00	-750'000	-123'363.00	16%
Steuererträge	-57'692'338.73	-60'430'000	2'737'661.27	-5%
Finanzausgleich	5'249'754.00	5'250'000	-246.00	0%
Cashflow	-6'817'027.51	-8'866'000	2'048'972.49	-23%
Abschreibungen	9'054'331.41	9'297'000	-242'668.59	-3%
Spezialfinanzierungen	-1'097'050.17	-2'082'000	984'949.83	-47%
Aufwandüberschuss	1'140'253.73	-1'651'000	2'791'253.73	-169%

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis (ohne gebührenfinanzierte Bereiche Abwasser, Abfallbeseitigung und Gemeindewerke) schliesst 271'000 Franken schlechter ab als budgetiert (+1%). Die wesentlichen Abweichungen innerhalb den Bereichen werden im Kapitel "Laufende Rechnung" erläutert.

Finanzergebnis

Der Gemeindeanteil am Konzerngewinn der Zürcher Kantonalbank von 967'000 Franken liegt im Rahmen der Budgetvorgabe von 1 Mio. Franken. Die Rechnung wird mit 442'000 Franken Darlehenszinsen belastet und mit 185'000 Franken Darlehens- und Wertschriftenerträge entlastet. Ein Landverkauf führte zu einem liquiditätswirksamen Buchgewinn von 99'900 Franken.

Steuererträge

	Rechnung 2016	Budget 2016	Abw
Einfache Staatssteuer	-56'054'621.30	-56'600'000	545'378.70
Steuerfuss	90%	90%	
Steuern Rechnungsjahr	-50'449'159.60	-50'940'000	490'840.40
Steuern früherer Jahre	-4'518'490.80	-5'000'000	481'509.20
Steuern übrige	2'967'661.27	1'510'000	1'457'661.27
Ordentliche Steuern	-51'999'989.13	-54'430'000	2'430'010.87
Grundstückgewinnsteuern	-5'692'349.60	-6'000'000	307'650.40
Total Steuererträge	-57'692'338.73	-60'430'000	2'737'661.27

Einfache Staatssteuer

Der einfache Staatssteuerertrag der ordentlichen Steuern des Rechnungsjahres wies bereits per Ende Mai mit der ersten Fakturierung einen Minderbetrag gegenüber dem Budget von 0,882 Mio. Franken aus. Ende Jahr waren es 0,545 Mio. Franken weniger als budgetiert. Abgeschlossen wurde mit einem einfachen Staatssteuerertrag von 56,055 Mio. Franken gegenüber dem Budget von 56,6 Mio. Franken.

Ordentliche Steuern Rechnungsjahr und früherer Jahre

Budgetiert wurde ein Ertrag von 50,940 Mio. Franken für das laufende Rechnungsjahr. Abgeschlossen wurde mit einem Ertrag von 50,449 Mio. Franken, dies entspricht einer Minderung gegenüber dem Budget von 0,491 Mio. Franken. Die Steuern der früheren Jahre schlossen mit einem Minderertrag von 0,478 Mio. Franken ab, so dass insgesamt ein Minderbetrag von 0,969 Mio. Franken gegenüber dem Budget zu verzeichnen ist.

Quellensteuern

Die Quellensteuern verzeichneten einen Ertrag von 914'502 Franken. Budgetiert wurden 100'000 Franken.

Steuerausscheidungen, pauschale Steueranrechnung und Nachsteuern

Der Ertrag der Aktiven Steuerausscheidungen liegt 342'000 Franken über dem budgetierten Betrag. Die Passiven Steuerausscheidungen liegen 1,858 Mio. Franken über dem budgetierten Betrag. Dies entspricht einer Verschlechterung von rund 1,517 Mio. Franken gegenüber dem budgetierten Betrag von 2 Mio. Franken. Das Ergebnis der pauschalen Steueranrechnung liegt 26'604 Franken unter dem budgetierten Betrag von 150'000 Franken. Durch die starken Kursschwankungen bei den Wertschriften ist schwer abschätzbar, was für ein Resultat jeweils für das Rechnungsjahr ausfallen wird.

Im Jahr 2016 gelangten insgesamt 32 Fälle an Nachsteuern zur Abrechnung, die als Ergebnis 115'037 Franken Ertrag erbrachten (Budget 550'000 Franken). Es ist schwierig abzuschätzen, was für ein Ertrag zu erwarten ist. Die Selbstanzeigen sind weiterhin auf hohem Niveau. Die straflosen Selbstanzeigen bestehen landesweit seit 2010, dabei müssen die Steuerpflichtigen maximal zehn Jahre zurückbezahlen ohne eine Busse zu erhalten.

Zinseinnahmen, Vergütungszinsen, Abschreibungen und Erlasse

Es konnten 366'572 Franken an Zinsen vereinnahmt werden, budgetiert wurden 200'000 Franken. Der Aufwand an Vergütungszinsen liegt bei 452'643 Franken, das sind 252'643 Franken über dem budgetierten Betrag von 200'000 Franken. Der Aufwand für die Abschreibungen und Erlasse von Steuern (inkl. die Wiedereinbringung von abgeschriebenen Steuern) liegt bei 560'649 Franken, budgetiert wurde ein Aufwand von 300'000 Franken.

Grundstückgewinnsteuern

	JR 2016	JR 2015	JR 2014	JR 2013
Grundstückgewinnsteuern	5'692'350	5'640'022	7'274'015	4'493'433

Die Grundstückgewinnsteuern liegen mit 5,6 Mio. Franken im Rahmen der Budgetvorgabe von 6 Mio. Franken.

Finanzausgleich

	JR 2016	JR 2015	JR 2014	JR 2013
Finanzausgleichsbeiträge	5'249'754	5'539'150	2'887'677	3'461'143

Mit Verfügung des Gemeindeamtes vom 30.6.2016 wurde für Stäfa für das Jahr 2015 eine Ressourcenabschöpfung von 5,2 Mio. Franken festgesetzt. Die relative Steuerkraft 2015 beträgt 4'560 Franken (Vorjahr 4'366 Franken), das Kantonsmittel ohne Stadt Zürich 3'541 Franken (Vorjahr 3'473 Franken).

Cashflow, Nettoinvestitionen und Selbstfinanzierungsgrad

	JR 2016	JR 2015	JR 2014	JR 2013
Cashflow	6'817'028	14'835'559	14'847'497	12'388'426
Nettoinvestitionen*	15'299'634	6'571'733	9'103'929	12'087'236
Finanzierungsfehlbetrag (-)	-8'482'607	8'263'826	5'743'568	301'190
Selbstfinanzierungsgrad	45%	226%	163%	102%

* Inkl. einmaliger Sondereffekt 9,186 Mio. Franken Darlehen Spital Männedorf AG.

Der Cashflow beträgt 6,817 Mio. Franken (Budget 8,866 Mio. Franken).

3. Laufende Rechnung

Bereich 0, Finanzen (Versicherungen, Finanzbeiträge)

	Rechnung 2016	Budget 2016	Abweichung	in %
0 Finanzen	854'251.10	738'000	116'251.10	16%

Für Kulturförderung wurden 45'000 Franken mehr Beiträge ausgerichtet als budgetiert, im 2016 konnten zudem mehr Gesuche an die Renovationen von privaten schutzwürdigen Altbauten abgerechnet werden als geschätzt (+33'000 Franken).

Bereich 1, Führung und Verwaltung

	Rechnung 2016	Budget 2016	Abweichung	in %
1 Führung & Verwaltung	3'220'357.75	3'264'000	-43'642.25	-1%

Der Bereich Führung und Verwaltung (1) schliesst bei einem Budget von 3,264 Mio. Franken mit einem Minderaufwand vom rund 43'000 Franken ab. Das Ergebnis liegt im Rahmen der Budgetgenauigkeit, spezielle Abweichungen sind keine festzustellen.

Bereich 2, Bildung

	Rechnung 2016	Budget 2016	Abweichung	in %
2 Bildung	21'795'463.01	21'277'000	518'463.01	2%

Der Bereich Bildung schliesst bei einem Nettoaufwand von 21,795 Mio. Franken 518'463 Franken über der Budgetvorgabe ab. Dies entspricht einer Abweichung von +2%.

Allgemeiner Hinweis

Für die Sanierung der BVK müssen die jährlichen Sanierungsbeiträge aus den Rückstellungen aufgelöst werden. Diese Beträge wurden nicht budgetiert und machen 2016 insgesamt 184'750 Franken aus (Konto 3650.01 Beiträge an private Institutionen).

Lohnkosten

Bei den Konten 3510.01 Entschädigungen an den Kanton sind in den Bereichen 200 Kindergarten, 210 Primarschule, 211 Oberstufenschule und 219 Schulverwaltung die Löhne der kantonal angestellten Lehrpersonen respektive der Schulleiter verbucht. Insgesamt 217'500 Franken der Mehrkosten sind auf Lohnnachzahlungen aufgrund des Beschlusses der Bildungsdirektion im Dezember zurückzuführen. Der Beschluss der Bildungsdirektion, Stufenanstiege rückwirkend per 1.1.2016 zu gewähren, führte ebenfalls zu Mehrkosten.

In der Primarstufe sind Mehrstunden für Heilpädagogen enthalten, die bei Schülern mit integrierter Sonderschulung in der Regelklasse (ISR) notwendig wurden. Gegenüber 2015 sind im Jahr 2016 rund 15 Wochenlektionen mehr angefallen, was rund 58 Stellenprozenten entspricht. Die Kosten für Vikariate aufgrund von Krankheit, Unfall, Mutterschaftsurlaub und Intensivweiterbildungen von rund 410'000 Franken sind an der Budgetüberschreitung mitverantwortlich. 11,23 Mio. Franken des gesamten Budgets

der Bildung betreffen die Löhne der kantonal angestellten Lehrpersonen. Dieses Budget wurde um 719'582 Franken überschritten, was eine Abweichung von 6,4% entspricht.

Bei den Konten 3020.01 Löhne der Lehrkräfte sind in den Bereichen 200 Kindergarten, 210 Primarschule, 211 Oberstufenschule und 220 Sonderschulung die Löhne der kommunal angestellten Lehrpersonen verbucht. Das kommunal angestellte Personal wird zu denselben Bedingungen wie das kantonale Personal angestellt und die Beschlüsse der Bildungsdirektion müssen ebenfalls angewandt werden. Im Bereich Sonderschulung sind die Lohnkosten für die vorübergehend geführte Integrationsklasse für Flüchtlinge von 83'410 Franken enthalten. 2,32 Mio. Franken des gesamten Budgets der Bildung betreffen die Löhne der kommunal angestellten Lehrpersonen. Dieses Budget wurde um 197'925 Franken überschritten, was einer Abweichung von 8,5% entspricht.

Oberstufenschule (Bereich 211)

Das Konto 3520.01 Entschädigungen an andere Gemeinden beinhaltet die Kosten für die Berufsvorbereitungsklassen (BVJ), die Kunst- und Sportschulen und die Beiträge für die Kantonsschüler. Das Budget wurde um 249'000 Franken (+31,8%) überschritten. Bei der Budgetierung wurde nicht von einer Zunahme von Kantonsschülern und Schülern an den BVJ Klassen ausgegangen.

Bereich 3, Hochbau und Liegenschaften

	Rechnung 2016	Budget 2016	Abweichung	in %
3 Hochbau, Liegenschaften	4'510'903.03	4'606'000	-95'096.97	-2%

Liegenschaften Finanzvermögen

Die Liegenschaften im Finanzvermögen (30) schliessen mit einem Nettoaufwand von 437'000 Franken ab, budgetiert wurden 515'000 Franken (-78'000 Franken). Beim Unterhalt wurde das Budget von 275'000 Franken um rund 100'000 Franken überschritten. Dies ist unter anderem auf nicht budgetierte Dachunterhaltsarbeiten mehrerer Liegenschaften zurückzuführen. Gleichzeitig kann bei den Mietzinseinnahmen ein Mehrertrag von rund 59'000 Franken verzeichnet werden. Dies infolge höher ausgefallener Umsatzmiete (Restaurant Frohberg) sowie durch Mehreinnahmen von Saalmieten (Goethestrasse 14 und Seestrasse 262).

Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Die Liegenschaften im Verwaltungsvermögen (33) inklusive den fünf Schuleinheiten konnten unter dem Budget von 3,9 Mio. Franken abgeschlossen werden (-69'000 Franken). Beim Unterhalt wurde das Budget von 1,1 Mio. Franken um rund 236'000 Franken überschritten. Diese Mehrausgaben sind auf unumgängliche, nicht budgetierte Arbeiten wie Kücheneinbau für die Mittagsverpflegung im Kindergarten Uelikon, Geräteeinsatz auf Spielplätzen, Sanierung des östlichen Bereichs des Pausenplatzes und der Treppe in der Schuleinheit Beewies zurückzuführen. Verschiedene nicht vorhersehbare Ersatzanschaffungen von Geräten und Maschinen mussten infolge Totalausfalls getätigt werden. Die Mietzinserträge waren mit 577'000 Franken budgetiert, eingenommen wurden 724'000 Franken (+147'000 Franken).

Im Bereich Natur- und Heimatschutz (370) ist im Konto Dienstleistung Dritter eine Abweichung von rund 50'000 Franken (Minderaufwand) festzustellen. Aufgrund von Sparmassnahmen wurden verschiedene kleinere Projekte zurückgestellt. Im Weiteren wurden Kosten im Bewirtschaftungsaufwand eingespart.

Im Bereich Regional- und Ortsplanung (380) liegen die Ausgaben beim Konto Honorare, externe Berater, Fachexperten sowie Rechtsberatung 72'000 Franken höher als budgetiert. Dies begründet sich, dass mit dem Abschluss des Quartierplans Kronen einen Drittel der Administrationskosten durch die Gemeinde zu tragen war. Dieser Betrag wurde nicht budgetiert, weil der Abschluss des Quartierplans unklar war. Im Bereich Rechtsberatung, Prozessführung fielen keine Rechtsfälle an und diverse Stellungnahmen und Fachaufgaben wurden verwaltungsintern erledigt. Das Konto Rückerstattungen verzeichnet eine Differenz rund 65'000 Franken, weil die Einnahmen für das Sekretariat ZPP nicht budgetiert wurden.

Die Minderkosten im Bereich Vermessung (381) von rund 25'000 Franken im Konto Honorare, externe Berater, Fachexperten begründen sich mit dem bereits im Jahr 2015 abgeschlossenen Projekt „Aktualisierung Bodenbedeckung“, für welches auch im Jahr 2015 die Honorare ausbezahlt wurden. Die Gemeinde Stäfa erhielt für dieses Projekt "LOS 7" (Bodenbedeckung und Einzelobjekte) eine vorgezogene Auszahlung der Bundes- und Staatsbeiträge von 63'200 Franken, von der 16'000 Franken erst auf das Jahr 2016 budgetiert waren. Das Projekt ist abgeschlossen. Im Weiteren wurden Mehreinnahmen bei den Gemeindegebühren für die Nachführung verzeichnet (rund 27'500 Franken).

Im Bereich Baupolizei (390) werden die im Konto Dienstleistungen Dritter belasteten Aufwendungen im Konto Rückerstattungen und die Aufwendungen Honorare externer Berater, Gutachter, Fachexperten im Konto Gebührenerträge weiterverrechnet. Da die Baudepots erst nach Abschluss des Bauvorhabens abgerechnet werden können, führt diese zeitliche Verschiebung sowohl beim Konto Gebührenerträge als auch beim Konto Rückerstattungen zu starken Schwankungen innerhalb der Rechnungsjahre. Neu wird

der Bereich Baupolizei über eine pauschale Gebühr zu Gunsten des Kontos Gebührenerträge finanziert und nur noch wenige Kosten Dritter über das Konto Rückerstattungen weiterverrechnet. Zudem musste die Rechtsberatung vermehrt hinzugezogen werden, da die Anzahl Rekurse und die Komplexität der Fälle zugenommen haben.

Im Bereich Feuerpolizei (391) wurden weniger Dienstleistungen Dritter beansprucht, somit viel auch die Weiterverrechnung unter Rückerstattungen entsprechend tiefer aus. Der Bereich schliesst im Rahmen der Budgetvorgabe ab.

Bereich 4, Tiefbau

	Rechnung 2016	Budget 2016	Abweichung	in %
4 Tiefbau	3'252'567.82	3'442'000	-189'432.18	-6%

Bei den Anschaffungen Apparate, Maschinen, Geräte im Bereich Strassen und Plätze (401) werden Minderkosten von 5'000 Franken ausgewiesen. Bei der Anschaffung Fahrzeuge wurden die Kosten von 55'000 Franken für den Ersatz des vorhandenen Fahrzeuges um 2 Jahre aufgeschoben, da das Fahrzeug mit geringeren Unterhaltskosten beim Strassenverkehrsamt nochmals vorgeführt werden konnte. Der budgetierte Verbrauch von Wasser, Energie und Heizmaterial wurde wegen der unsicheren Entwicklung der Stromkosten zu hoch budgetiert, zudem fielen auch die LED-Strassenbeleuchtungskosten tiefer als budgetiert aus, wodurch gesamthaft Minderausgaben von 34'000 Franken resultierten. Infolge geringeren Winterdiensteinsätzen fielen beim Betriebs- und Verbrauchsmaterial die Salzkosten um 19'000 Franken tiefer aus als budgetiert. Bei den Benützungsgebühren und Dienstleistungsentschädigungen sind infolge geringerer Nachfrage Mindereinnahmen von 91'000 Franken entstanden. Im Konto Beiträge von gemeindeeigenen Anstalten und Betrieben gingen vom Fachbereich Immobilien 70'000 Franken für Dienstleistungen vom Fachbereich Strassenunterhalt ein, die nicht budgetiert waren. Bei der Aufteilung Personalaufwand können durch zusätzliche Dienstleistungsarbeiten für interne Fachbereiche gegenüber dem Budget Mehreinnahmen von 50'000 Franken ausgewiesen werden.

Infolge der im Bereich Öffentliche Anlagen (402) nicht geplanten, jedoch ausgeführten Sanierungsmassnahmen am Patrioten-Denkmal sind beim Unterhalt Strassen / Verkehrswege Mehrkosten von 21'000 Franken angefallen. Beim Unterhalt Hochbauten / Gebäude sind bei den Aufwendungen an der Weihnachtsbeleuchtung und den beiden Weihnachtsbäumen im Gemeindegebiet Stäfa und Ürikon gegenüber dem Budget Minderkosten von 15'000 Franken zu verzeichnen. Für Unterhaltsarbeiten sind Personaleinsätze von zusätzlich 400 Stunden angefallen, die Mehrkosten von 31'000 Franken erzeugten.

Durch die geringeren Einsätze von Winterdienstarbeiten an den Privatstrassen (403), welche durch den Strassenunterhaltungsdienst der Gemeinde ausgeführt werden, sind gegenüber dem Budget Mindereinnahmen von 5'000 Franken zu verzeichnen.

Der Minderaufwand im Bereich Öffentlicher Verkehr (411) ist durch die Verzögerung bei der behindertengerechten Anpassung der Bushaltestelle Wässerwies West an der Grundstrasse entstanden, welche zwingend mit einem privaten Bauvorhaben koordiniert werden muss. Im Konto Dienstleistungen Dritter ist ein Mehraufwand von rund 11'000 Franken zu verzeichnen, was auf die Verzögerung bei der Ausarbeitung des Bushaltestellenkonzeptes von 2015 zurückzuführen ist.

Im gebührenfinanzierten Bereich Abwasser (451) ergaben sich Mindereinnahmen bei den Klärgebühren von rund 148'000 Franken (geringerer Verbrauch von Frischwasser). Im Bereich Planungen und Projektierungen Tiefbau ergab sich infolge diversen kleineren Sanierungen ein Mehraufwand von rund 5'000 Franken. Zudem ergab sich infolge etlichen Nachführungen im Leitungskataster sowie im GIS ein Mehraufwand für Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten von rund 6'000 Franken. Die Beiträge an den Bund für die Elimination von Endokriner-Stoffen (Mikroverunreinigung) konnte für das Jahr 2016 noch nicht budgetiert werden, da zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht klar war, wie hoch die Abgaben sein werden (Mehraufwand von rund 130'000 Franken). Für das Jahr 2017 ist ein Betrag von 130'000 Franken eingestellt. Übers Ganze gesehen hat dieser Bereich gegenüber dem Budget mit einem Mehraufwand von rund 139'000 Franken abgeschlossen.

Bei der Kläranlage Stäfa (455) konnte der Verbrauch von Wasser, Energie und Heizmaterial infolge der Biologiebelüftung (Minderaufwand beim Strom) um rund 80'000 Franken tiefer gehalten werden. Zudem ergab sich ein Minderaufwand von rund 11'000 Franken beim Betriebs und Verbrauchsmaterial und rund 15'000 Franken bei den Kehrrechtgebühren. Die Beiträge an die ZSA Pfannenstiel sind um 3'000 Franken tiefer ausgefallen. Übers Ganze gesehen hat dieser Bereich gegenüber dem Budget mit einem Minderaufwand von 125'000 Franken abgeschlossen.

Die Kläranlage Ürikon (456) verursachte infolge einer Anpassung der Rechensteuerung bei den Anschaffungen Apparate, Maschinen, Geräte ein Mehraufwand von rund 16'000 Franken. Zudem ergab sich infolge des Pumpenersatzes sowie der Revision des Rechens Sandfang beim Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte ein Mehraufwand von rund 26'000 Franken. Im Bereich Verbrauch von Wasser, Energie, Heizmaterial ergab sich ein Minderaufwand von rund 15'000 Franken, dies infolge tieferen Stromkosten bei der Filtration (Umbau 2016). Zudem sind beim Betriebs- und Verbrauchsmaterial infolge geringerem Chemieverbrauch der neuen Anlage und bei den Kehrrechtsgebühren zusammen rund 30'000 Franken eingespart worden. Übers Ganze gesehen hat dieser Bereich gegenüber dem Budget mit einem Minderaufwand von 14'000 Franken abgeschlossen.

Im Bereich Öffentliche Gewässer (481) sind beim Unterhalt Wasserbau in Folge geringeren Niederschlägen (Sanierungsarbeiten mussten nicht ausgeführt werden) Minderkosten von rund 21'000 Franken entstanden.

Bereich 5, Sicherheit

	Rechnung 2016	Budget 2016	Abweichung	in %
5 Sicherheit	1'619'255.47	1'604'000	15'255.47	1%

Im Bereich Polizei (501) ist bei der Position Betriebs- und Verbrauchsmaterial (313001) durch den erhöhten Verbrauch für Robidogmaterial ein Minus von 5'500 Franken entstanden. Die Instandstellungsarbeiten für die gemeindeeigenen Marktstände haben bei der Position Unterhalt, Betriebseinrichtungen und Mobiliar Mehrkosten von fast 9'000 Franken ausgelöst. Dies durch den Ersatz und die Erneuerung von Dach- und Rückwandblachen. Bei den seit mehreren Jahren durchgeführten Sicherheitspatrouillen konnten durch gezieltere Einsatzzeiten und bessere Konditionen bei den Sicherheitsfirmen Einsparungen erzielt werden, weshalb bei der Position Dienstleistungen Dritter (318001) Minderkosten von knapp 15'000 Franken entstanden sind. Der Personalaufwand (390001) ist um 10'000 Franken gestiegen, dies infolge von Signalisationen bei Anlässen, Baustellen etc. sowie beim Robidogunterhalt. Die Parkuhrenerträge sind gegenüber dem Vorjahr um knapp 20'000 Franken höher als budgetiert, dies sicherlich eine Folge der Kontrolle durch den Ordnungsdienst ruhender Verkehr.

Im Bereich Hundeabgaben (504) ist ein Minus von 12'000 Franken ersichtlich. Die Zahl der gemeldeten Hunde in der Gemeinde Stäfa differiert jedoch nur unwesentlich gegenüber dem vergangenen Jahr. Eine geplante und für das Jahr 2016 bereits budgetierte Gebührenerhöhung wurde fallengelassen, weshalb die Differenz entstanden ist.

Der vom Gemeinderat in seiner Kreditkompetenz bewilligte Ersatz des Personentransportfahrzeuges löste im Bereich Feuerwehr (540) Kosten von knapp 40'000 Franken aus. Unter der Position Rückerstattungen Dritter sind die verrechenbaren Einsätze der Feuerwehr aufgeführt, welche jährlichen Schwankungen unterworfen sind, daher der Minderertrag von knapp 19'000 Franken.

Im Bereich Zivilschutz (580) sind unter der Position Unterhalt, Betriebseinrichtungen und Mobiliar verschiedene Ersatzbeschaffungen getätigt worden, die einen Ausgabenüberschuss von rund 18'000 Franken hervorgerufen haben. Der grösste Teil dieser Anschaffungen konnte über die Ersatzabgaben refinanziert werden, weshalb bei den Bundesbeiträgen ein Plus von knapp 32'000 Franken entstand. Die Ausgaben für die Position Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten von 46'000 Franken sind auf die Auslagerung der periodischen Schutzraumkontrollen durch die Firma OLIG Männedorf

zurückzuführen. Die Kosten werden sich einpendeln, sobald alle Schutzräume einmal kontrolliert und die Daten elektronisch erfasst worden sind.

Bereich 6, Vormundschaft

	Rechnung 2016	Budget 2016	Abweichung	in %
6 Vormundschaft	2'818'050.82	2'859'000	-40'949.18	-1%

Das Budget im Bereich Vormundschaft (600) wurde um 9% unterschritten. Die Kosten für die Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) und für die Fachstelle Erwachsenenschutz (FES) waren tiefer als budgetiert. Die im Bereich Alimentenbevorschussung (611) nicht steuerbaren Kosten sind von diversen externen Faktoren abhängig und unterliegen grossen Schwankungen. Das Budget 2016 wurde um 38% überschritten.

Die Beiträge an alleinerziehende Eltern (612) sind von diversen externen Faktoren abhängig. Das Budget 2016 wurde um 1% unterschritten. Der Regierungsrat hat beschlossen, die Kleinkinderbetreuungsbeiträge auf den 1. April 2016 abzuschaffen. Die Übergangsfrist für laufende Gesuche dauerte bis Ende September 2016.

Das Budget im Bereich Jugend (613) wurde um 5% unterschritten. Aufgrund der Erneuerung der technischen Ausstattung im Goethekeller wurde das Budget im Bereich Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte (311002) um 12% überschritten. Aufgrund des Austausches eines Akkus eines Flyers wurde das Budget im Bereich Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte (315002) um 15% überschritten. Im Bereich Empfänge, Anlässe, Ehrungen (318002 / Interkonferenz Kinder- und Jugendfragen) wurde das Budget aufgrund Vorfinanzierung um 53% überschritten. Diese Vorfinanzierung wurde im Bereich Rückerstattungen (436019) ausgeglichen. Das weiterhin um 10% gekürzte Budget von 225'000 Franken der Jugendförderbeiträge (614) wurde um 29'160 Franken überschritten.

Das Budget des Bereiches Eltern-Kind-Zentrum (615) wurde um 4% unterschritten. Im Bereich Drucksachen, Publikationen (310003) wurde das Budget, als Folge der Übernahme des Versandes Pro Juventute Elternbriefe vom Frauenverein, um 74% überschritten. Im Bereich Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte (315002) wurde das Budget aufgrund der Reparatur des Kinderkarussells um 58% überschritten. Aufgrund einer Verschiebung des Kursangebotes wurde das Budget im Bereich Dienstleistungen Dritter (318001) um 149% überschritten. Diese Überschreitung wurde im Bereich Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals (301001) kompensiert. Im Bereich Mietzins erträge Verwaltungsvermögen (427001) wurden die budgetierten Einnahmen aufgrund eines Rückgangs der externen Nutzungen um 38% unterschritten. Im Bereich Gebührener-

träge (431001) wurden die budgetierten Einnahmen aufgrund der Subvention des Angebotes Spielgruppe+ um 8% unterschritten. Diese Subvention wird für das Schuljahr 2016/17 im Juli 2017 durch den Anna Itchner Fonds übernommen.

Das Budget des Bereiches Kinderkrippen (616) wurde um 5% überschritten, da zum Zeitpunkt der Budgetierung die genauen Parameter zur Umsetzung des Sparpaketes 3 bei der Kindertagesstätte Müsliburg noch nicht klar definiert waren.

Das Budget der Paar- und Jugendberatungsstelle (617) wurde um 90% unterschritten. Der Verein Paar-/ Eheberatung und Mediation Bezirk Meilen hat sich per 31. Dezember 2016 aufgelöst. Im Rahmen der Liquidation kam es infolge Auflösung des Vereinsvermögens zu einer Rückerstattung des Eigenkapitals.

Bereich 7, Gesundheit

	Rechnung 2016	Budget 2016	Abweichung	in %
7 Gesundheit	5'454'297.49	5'000'000	454'297.49	9%

Sowohl bei der stationären als auch bei der ambulanten Pflege ist die Finanzierung gesetzlicher Auftrag der Gemeinde. Die Entwicklung bzw. die stetige Zunahme der Kosten im Bereich der Pflegefinanzierung (71) entspricht der demographischen Entwicklung der Gemeinde. Die grösste Abweichung mit einer Zunahme von 278'090 Franken gegenüber dem Budget ist bei den Beiträgen an Leistungen der Langzeitpflege und mit 213'043 Franken bei den Beiträgen an Pflegeleistungen (Normdefizit) festzustellen. Eine Einflussmöglichkeit hätte die Gemeinde nur bei der Verhandlung der zu bezahlenden Tarife und Ansätze. Hierzu ist aber festzuhalten, dass die Spitex Stäfa und das Alterszentrum Lanzeln im innerkantonalen Vergleich bereits als kosteneffizient gelten.

Die Abweichung im Bereich Abfallbeseitigung (75) von 17'270 Franken beim Ankauf für den Wiederverkauf ist auf die Abgrenzung des Kalenderjahres zurückzuführen. Die Gebührensäcke und Gebührenmarken werden nach Bedarf eingekauft. Wann genau die Auslösemenge für eine Nachbestellung erreicht ist, lässt sich nicht steuern. Die Kosten für die Entsorgung des Hauskehrichts auf Konto 3180.70 sind primär volumen- und gewichtsabhängig. Zudem variieren diese Kosten mit dem Wachstum der Bevölkerung. Die Abweichung von 103'165 Franken Minderaufwand gegenüber dem Budget ist einzig auf die Menge des entsorgten Hauskehrichts zurückzuführen.

Im Bereich Schulgesundheitsdienst (760) gibt es keine nennenswerten Abweichungen gegenüber dem Budget.

Der Aufwand im Bereich Bestattungswesen (780) für den Unterhalt an Grundstücken ist primär vom Wetter abhängig: Schnee und schlechte Wetterbedingungen bestimmen, wie viel Arbeit in Pflanzenschnitt und -pflege sowie für Aufräumarbeiten investiert werden muss. Die Bestattungskosten schwanken mit der Anzahl Begräbnisse und mit der Wahl der Bestattungsart.

Bereich 8, Fürsorge

	Rechnung 2016	Budget 2016	Abweichung	in %
8 Fürsorge	6'130'438.34	6'594'000	-463'561.66	-7%

Unterbereich Fürsorge Allgemein (801)

	Rechnung 2016	Budget 2016	Abweichung	in %
801 Fürsorge Allgemein	865'132.49	948'000	-82'867.51	-9%

Im Bereich Fürsorge Allgemein (801) zeigt sich eine Kostensenkung von 9% gegenüber dem Budget. Das Konto Behörden und Kommissionen wurde um 15% überschritten. Der Grund dafür liegt in der zeitaufwändigen Behördenarbeit, welche das Thema Heime mit sich brachte. Einmal mehr ist der massive Anstieg von 36% der AHV-Beiträge an Nichterwerbstätige auf Zahlungen zurückzuführen, die für die zunehmenden ehemaligen Asylsuchenden, welche in die Sozialhilfe gewechselt haben, aufgewendet wurden. Auffällige Kostensenkungen zeigen die Konten Reisekosten, Spesenentschädigungen (-54%), Beiträge an Private (-89%) und übriger Personalaufwand (-25%). Bei diesen Konten konnte durch bewusste Einsparungen eine Ausgabenreduktion erzielt werden.

Alterszentrum Lanzeln (821)

	Rechnung 2016	Budget 2016	Abweichung	in %
821 Alterszentrum Lanzeln	-1'660'571.25	-1'500'000	-160'571.25	-11%

Das Jahresergebnis beinhaltet erstmalig das Alterszentrum Lanzeln (821) inklusive der Pflegewohnung Geren. Beim Aufwand konnten dank gezielter Massnahmen (Integration Rudolfheim Haus A und Rotationsgewinne bei Stellenneubesetzungen) signifikante Einsparungen erzielt werden (-454'258 Franken). Die im Berichtsjahr gestiegene Bewohnerfluktuation (76 Neueintritte, 30% mehr als im Vorjahr) führte zu mehr Leerständen, da Mieterwechsel nicht immer nahtlos erfolgen können. Deshalb wurde der Zielwert von 98% bei der Auslastung nicht erreicht. Die tiefere Auslastung von 96,5% begründet den geringer ausgefallenen Ertrag in der Berichtsperiode (-293'687 Franken).

Der Ertragsüberschuss von 1'660'571 Franken liegt 160'571 Franken über dem Budget von 1,5 Mio. Franken. Der Kostendeckungsgrad liegt demnach 2016 bei 114%.

Unterbereich Sozialversicherungen (851)

	Rechnung 2016	Budget 2016	Abweichung	in %
851 Sozialversicherungen	4'243'526.39	4'502'000	-258'473.61	-6%

Im Bereich Sozialversicherungen (851) wurde das Budget um 6% unterschritten, obwohl die Fallzahlen in den Ergänzungsleistungen zur AHV/IV weiter angestiegen sind. Grund dafür sind die rückläufigen Fallzahlen von Bezügerinnen und Bezüger, welche in einem Alters- und Pflegeheim leben. Da diese Personengruppe besonders kostenintensiv ist, hat sich diese Entwicklung positiv auf das Ergebnis der Rechnung 2016 ausgewirkt.

Unterbereich Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (852)

	Rechnung 2016	Budget 2016	Abweichung	in %
852 Gesetzl wirtsch Hilfe	2'355'916.47	2'430'000	-74'083.53	-3%

Im Bereich Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (852) ist eine Kostensenkung von 3% gegenüber dem Budget feststellbar. Die Zahl der zu unterstützenden Personen ist im Jahr 2016 angestiegen. Dieser Anstieg ist vor allem auf die aktuelle Asylpolitik und den schnelleren Wechsel der Ausländerkategorie bei Asylsuchenden zurückzuführen, welche den Status anerkannter Flüchtling oder vorläufig Aufgenommener erhalten. Im gleichen Masse stiegen die gesetzlichen Rückerstattungen durch den Bund und den Kanton. Da sich der Kostenersatz vorwiegend auf ausländische Personen bezieht, konnte dieser Aufwand ausgeglichen und eine massive Budgetüberschreitung verhindert werden.

Unterbereich Asylbewerberbetreuung (888)

	Rechnung 2016	Budget 2016	Abweichung	in %
888 Asylbewerberbetr	290'256.24	214'000	76'256.24	36%

Im Bereich Asylbewerberbetreuung (888) ist eine Kostenerhöhung von 36% gegenüber dem Budget feststellbar. Mit dem Entscheid des Regierungsrates des Kantons Zürich vom 2. November 2015 wurde das Kontingent für die Aufnahme von Asylsuchenden von 0,5% auf 0,7% per 1. Januar 2016 erhöht. Für die Gemeinde Stäfa bedeutete dies,

dass das bisherige Kontingent von 69 Personen neu auf 99 Personen erhöht wurde und diese zusätzlichen Asylsuchenden innerhalb kürzester Zeit zugewiesen und untergebracht werden mussten.

Diese kurzfristige Erhöhung hat zu nicht vorhergesehenen bzw. nicht budgetierten Mehrausgaben geführt. So mussten für die neu Zugewiesenen die Infrastruktur (beispielsweise die Unterkunft) aufgebaut bzw. erweitert werden (Personal). Daher ist es nicht erstaunlich, dass die gesamte Abweichung rund 36% beträgt. Hervorzuheben ist neben den personellen Mehrkosten, dass vor allem die Aufwendungen für Miete und Mieteinrichtungen, welche die Gemeinde im Rahmen des Asylauftrags bereithalten muss, erhöht wurden.

Bereich 9, Gemeindewerke

Als eigenwirtschaftlicher Betrieb budgetieren die Gemeindewerke (gebührenfinanzierte Bereiche Wasser und Energie) ergebnisneutral, Ertrags- bzw. Aufwandüberschüsse werden im Zeitpunkt des Rechnungsabschlusses auf die Ausgleichskonten übertragen bzw. den Ausgleichskonten entnommen. Seit 1997 liefert der Bereich Energie einen Gewinn von jährlich 250'000 Franken an die Politische Gemeinde ab.

4. Investitionsrechnung

Politische Gemeinde i.e.S.

	Rechnung 2016	Budget 2016	Abweichung	in %
Nettoinvestitionen	10'393'836.63	2'595'000	7'798'836.63	301%

Bereich 2, Bildung

Die Schulliegenschaften und -anlagen weisen Nettoinvestitionen von 325'857 Franken aus, budgetiert waren 450'000 Franken. Die Erweiterung von Schulraum ist im Projekt noch nicht soweit fortgeschritten, dass dafür bereits ausreichend umfangreiche Entscheidungsgrundlagen vorliegen, das Budget von 100'000 Franken wurde im 2016 nicht beansprucht. Die Dachsanierung in der Schuleinheit Obstgarten (Budget 350'000 Franken) musste grösstenteils aufgrund der Dringlichkeit bereits im Jahr 2015 umgesetzt werden. In derselben Schulanlage mussten nicht budgetierte Sanierungen an den

Pausenplätzen für 253'767 Franken veranlasst werden. Im Kindergarten Uelikon sind die über 60-jährigen Toilettenanlagen erneuert worden, zudem mussten Ersatzanschaffungen der Spielgeräte (Spielplatz) getätigt werden (105'077 Franken).

Bereich 3, Hochbau und Liegenschaften

Von den budgetierten Ausgaben in der Höhe von 2,19 Mio. Franken wurden im Jahr 2016 lediglich 66'166 Franken ausgegeben. Die Gründe für die tiefen Investitionen sind in den nicht realisierten oder verschobenen Projekten zu suchen.

Eine erste Grundlagenerarbeitung für die Entscheidungsfindung zu der Sanierungs- und / oder Umbaustrategie der Liegenschaft Goethestrasse 2, 4 und 6 konnte veranlasst werden, das Budget von 950'000 Franken wurde nur mit rund 40'000 Franken beansprucht. Der Ersatz der Fenster und Jalousien in den Liegenschaften Goethestrasse 12 und 14 (Alte Krone) verzögert sich aufgrund von Auflagen (schutzwürdiges Gebäude) und konnte deshalb noch nicht realisiert werden (Budget 150'000 Franken).

Ebenfalls ist die Planung des Lüftungersatzes der Liegenschaft Bahnhofstrasse 58 noch nicht soweit fortgeschritten, dass mit der Umsetzung gestartet werden konnte (Budget 200'000 Franken). Ebenfalls verzögern sich die Arbeitsvergaben für die Erarbeitung von Grundlagen betreffend den Sanierungsmassnahmen der Liegenschaften Bahnhofstrasse 54 b und c (Budget 100'000 Franken). Für das Projekt Ersatz Heizungsanlagen der Liegenschaften Goethestrasse 12, 14 und 16 sind Abklärungen in Bezug auf einen Wärmeverbund mit den weiteren Liegenschaften Goethestrasse 2, 4 und 6 in Bearbeitung. Dies hat den Start für die Umsetzung weiter verzögert und der Projektstand ist nicht wie geplant vorangekommen (Budget 550'000 Franken).

Bereich 4, Tiefbau

Der Bereich Strassen und Plätze (401) weist gegenüber dem Budget ein Minderaufwand von rund 231'000 Franken aus. Dieser Minderaufwand wurde hauptsächlich durch die Verzögerung beim Projekt Beiträge an Lärmsanierungsmassnahmen (-76'000 Franken) und durch die Kostenverrechnung an die privaten Grundeigentümer für die Erschliessungsmassnahmen Im Gsteig (-158'000 Franken) erreicht. Als weitere grössere Abweichung gegenüber dem Budget sind die zusätzlichen Belagssanierungsmassnahmen (+83'000 Franken) an der Schwarzbachstrasse zu verzeichnen, welche infolge Werkleitungserneuerungen vorgenommen werden mussten.

Bereich 7, Gesundheit

Mit Verfügung vom 18. August 2015 verpflichtete das Gemeindeamt Kanton Zürich die Gemeinde Stäfa, ihr mit Darlehensvertrag vom 4. September 2012 begründete Darlehen von 9,186 Mio. Franken an die Spital Männedorf AG (770) in der Jahresrechnung 2015 vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen zu überführen. Wie schon der Bezirksrat Meilen, das Gemeindeamt und die Direktion der Justiz und des Innern vertritt auch das Verwaltungsgericht die Ansicht, dass das Darlehen nicht einem Anlageinteresse, sondern - wie der zu einem früheren Zeitpunkt von der Gemeindeversammlung bewilligte Investitionsanteil - dem öffentlichen Interesse an einer Sicherstellung der regionalen Spitalversorgung dient. Das in der Investitionsrechnung nicht budgetierte Darlehen von 9,186 Mio. Franken der Gemeinde an die Spital Männedorf AG ist gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 4. Oktober 2016 vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen zu überführen.

Im Bereich Bestattungswesen (780) wurde die geplante Investition von 159'000 Franken für ein Urnengrabfeld mit Bodenplatten ins 2016 vorverschoben (ohne Budget).

Bereich 8, Fürsorge

Die Liegenschaft Seestrasse 21 musste als Asylunterkunft umgebaut werden, die nicht budgetierte Investition von rund 100'000 Franken ist im Bereich Asylbewerberbetreuung (888) erfasst.

Gebührenfinanzierte Bereiche

	Rechnung 2016	Budget 2016	Abweichung	in %
Nettoinvestitionen	4'905'797.77	4'600'000	305'797.77	7%

Bereich 45, Abwasser

Im gebührenfinanzierten Bereich Abwasser (45) konnte die Sanierung der Kanalisation bei der Etzelstrasse West, Roseneggweg Süd infolge Terminverschiebungen noch nicht ausgeführt werden (Budget 350'000 Franken). Die Sanierung der Kanalisation Rainstrasse verursachte noch Restzahlungen von rund 13'000 Franken.

Das im 2016 nicht budgetierte Projekt Chessibühlweg wurde um zwei Jahre vorverschoben (104'000 Franken) Die mit 800'000 Franken budgetierten Kanalisationsanschlussgebühren konnten weit übertroffen werden (Einnahmen von 1'258'380 Franken). Die ZSA Pfannenstiel hat rund 90'000 Franken weniger investiert als budgetiert.

Bereich 9, Gemeindewerke

Die Gemeindewerke konnten mit 4,088 Mio. Franken Nettoinvestitionen im Rahmen der Budgetvorgabe von 3,95 Mio. Franken abschliessen: Der Bereich Wasser zeigt Nettoinvestitionen von 2,818 Mio. Franken (Budget 2,5 Mio. Franken), der Bereich Energie 1,27 Mio. Franken (Budget 1,45 Mio. Franken).

5. Bestandesrechnung

	31.12.2016	31.12.2015	Abweichung
Aktiven	156'849'515.99	165'299'264.50	
10 Finanzvermögen	74'308'130.18	89'142'264.50	-14'834'134.32
11 Verwaltungsvermögen	82'402'000.00	76'157'000.00	6'245'000.00
12 Spezialfinanzierungen	139'385.81	0.00	139'385.81
Passiven	-156'849'515.99	-165'299'264.50	
20 Fremdkapital	-61'945'361.26	-61'776'622.73	168'738.53
21 Verrechnungen	-3'899'969.22	-3'087'238.95	812'730.27
22 Spezialfinanzierungen	-7'787'715.51	-8'755'302.82	-967'587.31
23 Eigenkapital	-83'216'470.00	-91'680'100.00	-8'463'630.00

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen (10) reduzierte sich um 14,8 Mio. Franken auf 74,3 Mio. Franken. Dies hat im Wesentlichen vier Gründe: Das Kontokorrent (1011) der Reformierten Kirchgemeinde erhöhte sich von 3 auf 6,8 Mio. Franken (Wohnbaute Eich). Zum Zweiten erhöhten sich die Steuerrestanzen (1012) von minus 10,2 Mio. Franken auf minus 12,8 Mio. Franken, die in den Aktiven als minus dargestellten zu viel erhaltenen bzw. vorausbezahlten Steuern nahmen um 2,6 Mio. Franken zu, die Aktiven somit entsprechend ab. Drittens wurden die Darlehen (1022) von 9,1 Mio. Franken an die Spital Männedorf

AG vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen überführt. Viertens musste gemäss Verfügung vom 26. Juli 2016 des Gemeindeamtes des Kantons Zürich per 1.1.2016 eine Neubewertung des Grundeigentums im Finanzvermögen (1023) durchgeführt werden (letztmals per 1.1.2006). Der Verlust von 7,3 Mio. Franken aus dieser Neubewertung wurde direkt dem Eigenkapital entnommen, das Grundeigentum im Finanzvermögen sank damit von 69,7 auf 62,4 Mio. Franken.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen (11) von 76,1 Mio. Franken erreichte mit Nettoinvestitionen von 15,3 Mio. Franken einen Buchwert vor Abschreibungen von 91,4 Mio. Franken. Nach Abschreibungen von insgesamt 9 Mio. Franken wird das Verwaltungsvermögen in der Bestandesrechnung noch mit 82,4 Mio. Franken ausgewiesen, dies entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 6,3 Mio. Franken.

Fremdkapital

Das Fremdkapital (20) erhöhte sich nur geringfügig um 0,1 Mio. Franken auf 61,9 Mio. Franken. Die Kreditoren (200) und Transitorischen Passiven (205) nahmen um 2,3 Mio. Franken ab, die kurzfristigen Schulden (201) um 2,8 Mio. Franken zu.

Das Darlehen an die Wohnbaugenossenschaft GEWO ZÜRI OST über 2 Mio. Franken zu 2,75% (Laufzeit bis 25.11.2029) wird durch die Postfinance refinanziert (Aufnahme eines 10-jährigen Darlehens in gleicher Höhe zu 2,66%). Ebenfalls durch die Postfinance refinanziert wird das Darlehen an den TCF Tennisclub Frohberg über 300'000 Franken zu 3% mit einer Laufzeit bis 31.5.2020 (Aufnahme eines 10-jährigen Darlehens in gleicher Höhe zu 2,59%).

Verrechnungen

Die Höhe der Verrechnungen (21) nahm von 3,1 auf 3,9 Mio. Franken zu (Zunahme des Bestandes an Baudepositen).

Spezialfinanzierungen

Der Aufwand-/ oder Ertragsüberschuss der gebührenfinanzierten Bereiche Abwasser, Abfallbeseitigung, Wasser und Energie werden auf die entsprechenden Ausgleichskonten (22) übertragen. Gesamthaft reduzierten sich die Guthaben der gebührenfinanzierten Bereiche von 8,7 auf 7,7 Mio. Franken.

Eigenkapital

Der Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung von 1,1 Mio. Franken wird dem Eigenkapital (23) entnommen. Zusammen mit der Entnahme von 7,3 Mio. Franken Bewertungsverlust aus Neubewertung des Grundeigentums im Finanzvermögen sinkt das Eigenkapital von 91,6 Mio. Franken um 8,4 Mio. Franken auf 83,2 Mio. Franken.

6. Finanzkennzahlen

Nettovermögen je Einwohner

	JR 2016	JR 2015	JR 2014	JR 2013
10 Finanzvermögen	74'308'130	89'142'265	114'886'329	118'299'796
20 Fremdkapital	-61'945'361	-61'776'623	-95'433'585	-105'938'649
21 Verrechnungen	-3'899'969	-3'087'239	-3'430'430	-2'334'070
2281 Spezialfonds	-353'935	-363'858	-371'595	-373'995
Nettovermögen	8'108'864	23'914'545	15'650'719	9'653'082
Einwohner	14'233	14'152	13'931	13'894
Je Einwohner in CHF	570	1'690	1'123	695

Beurteilungsgrösse für die kommunale Vermögenslage, in Franken pro Einwohner.

Selbstfinanzierungsgrad

	JR 2016	JR 2015	JR 2014	JR 2013
Cashflow	6'817'028	14'835'559	14'847'497	12'388'426
Nettoinvestitionen*	15'299'634	6'571'733	9'103'929	12'087'236
Finanzierungsfehlbetrag (-)	-8'482'607	8'263'826	5'743'568	301'190
Selbstfinanzierungsgrad	45%	226%	163%	102%

* Inkl. einmaliger Sondereffekt 9,186 Mio. Franken Darlehen Spital Männedorf AG.

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbst erwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung. Liegt der Wert über 100%, können Schulden abgebaut werden. Der Selbstfinanzierungsgrad kann von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken, da die Investitionstätigkeit sehr unregelmässig ist. Deshalb muss die Kennzahl über mehrere Jahre betrachtet werden, um eine Beurteilung vornehmen zu können.

Werte über 100% = ideal, Schuldenabbau
 Wert 100% = ausgeglichener Finanzhaushalt
 Werte 70%-99% = verantwortbare, noch vertretbare Verschuldung
 Werte unter 70% = grosse Neuverschuldung, problematisch

Selbstfinanzierungsanteil

	JR 2016	JR 2015	JR 2014	JR 2013
331 Ordentl Abschr VV	7'254'331	7'584'733	7'910'929	7'993'236
332 Zusätzliche Abschr VV	1'800'000	1'800'000	1'800'000	1'809'000
380 Spezialfinanzierungen (+)	0	774'472	111'630	0
424 Buchgewinne	0	0	-254'069	0
480 Spezialfinanzierungen (-)	-1'097'050	-968'649	-1'105'050	-764'354
9120 Ertragsüberschuss LR	0	5'645'003	6'384'057	3'350'544
9121 Aufwandüberschuss LR	-1'140'254	0	0	0
Selbstfinanzierung	6'817'028	14'835'559	14'847'497	12'388'426
40 Steuern	58'479'629	64'725'305	62'138'126	60'345'170
41 Regalien & Konzessionen	37'843	42'590	57'782	30'028
42 Vermögenserträge	3'102'533	3'044'683	3'551'738	3'040'578
43 Entgelte	38'662'343	38'980'190	37'616'839	38'147'139
44 Beitr ohne Zweckbindung	985'950	810'049	1'093'414	1'103'149
45 Rückerstattungen	1'419'164	1'089'449	3'481'870	4'222'135
46 Beitr mit Zweckbindung	5'908'350	5'916'809	5'882'187	5'194'279
481 Entnahmen Stiftungen	0	0	0	0
Finanzerträge	108'595'813	114'609'074	113'821'957	112'082'478
Selbstfinanzierungsanteil	6%	13%	13%	11%

Der Selbstfinanzierungsanteil charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde.

Aussage: Anteil des Ertrages, der für die Finanzierung von Investitionen oder für die Schuldentrückzahlung zur Verfügung steht. Mit steigendem Selbstfinanzierungsanteil nimmt die Möglichkeit zur Realisierung von Investitionen zu.

Werte bis 10% = schwache Finanzkraft
 Werte 10%-20% = mittlere Finanzkraft
 Werte über 20% = gute Finanzkraft

Bruttoverschuldungsanteil

	JR 2016	JR 2015	JR 2014	JR 2013
201 Kurzfristige Schulden	5'408'621	2'661'903	15'000'000	17'061'312
202 Langfristige Schulden	42'300'000	42'300'000	49'729'000	53'900'000
203 Sonderrechnungen	999'824	908'919	923'394	1'057'516
Bruttoschulden	48'708'445	45'870'823	65'652'394	72'018'828
40 Steuern	58'479'629	64'725'305	62'138'126	60'345'170
41 Regalien & Konzessionen	37'843	42'590	57'782	30'028
42 Vermögenserträge	3'102'533	3'044'683	3'551'738	3'040'578
43 Entgelte	38'662'343	38'980'190	37'616'839	38'147'139
44 Beitr ohne Zweckbindung	985'950	810'049	1'093'414	1'103'149
45 Rückerstattungen	1'419'164	1'089'449	3'481'870	4'222'135
46 Beitr mit Zweckbindung	5'908'350	5'916'809	5'882'187	5'194'279
481 Entnahmen Stiftungen	0	0	0	0
Finanzerträge	108'595'813	114'609'074	113'821'957	112'082'478
Bruttoverschuldungsanteil	45%	40%	58%	64%

Errechnet sich aus den Bruttoschulden in Prozent des Finanzertrages und zeigt die Verschuldungssituation der Gemeinde.

Werte bis 50% = sehr gut
 Werte 50%-100% = gut
 Werte 100%-150% = mittel
 Werte 150%-200% = schlecht
 Werte über 200% = kritisch

Investitionsanteil

	JR 2016	JR 2015	JR 2014	JR 2013
50 Sachgüter	8'072'695	8'366'927	9'372'745	10'713'061
52 Darlehen & Beteiligungen*	9'186'000	0	0	0
56 Investitionsbeiträge	10'434	520'911	3'743	372'383
58 Übrige Ausgaben	0	0	2'061'272	3'020'157
Bruttoinvestitionen	17'269'129	8'887'838	11'437'760	14'105'601
3 Aufwand	124'863'439	115'881'580	115'426'621	116'388'971
331 Ordentl Abschr VV	-7'254'634	-7'584'733	-7'910'929	-7'993'236
332 Zusätzliche Abschr VV	-1'800'000	-1'800'000	-1'800'000	-1'809'000
333 Abschr Bilanzfehlbetrag	0	0	0	0
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0
380 Spezialfinanzierungen	0	-774'472	-1'111'630	-27'418
39 Interne Verrechnungen	-5'995'933	-5'941'122	-6'883'671	-6'865'594
50 Sachgüter	8'072'695	8'366'927	9'372'745	10'713'061
52 Darlehen & Beteiligungen*	9'186'000	0	0	0
56 Investitionsbeiträge	10'434	520'911	3'743	372'383
58 Übrige Ausgaben	0	0	2'061'272	3'020'157
Konsolidierte Ausgaben	127'082'001	108'669'091	110'158'151	113'799'324
Investitionsanteil	14%	8%	10%	12%

* Einmaliger Sondereffekt 9,186 Mio. Franken Darlehen Spital Männedorf AG.

Bruttoinvestitionen in Prozent der konsolidierten Ausgaben. Aussage: Zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen.

Werte bis 10% = schwache Investitionstätigkeit
 Werte 10%-20% = mittlere Investitionstätigkeit
 Werte 20%-30% = starke Investitionstätigkeit
 Werte über 30% = sehr starke Investitionstätigkeit

Stäfa, 28. März 2017

IM NAMEN DES GEMEINDERATES STÄFA

Christian Haltner
Gemeindepräsident

Daniel Scheidegger
Gemeindeschreiber